

Postulat von Fredi Binder (SVP, Knonau), Richard Weilenmann (SVP, Buch a.I.) und Martin Ott (Grüne, Bäretswil)
betreffend Aufhebung des Natur- und Heimatschutzfonds

Der Regierungsrat wird gebeten, den Natur- und Heimatschutzfonds aufzulösen. Die Aufgaben des Naturschutzes sind im Landwirtschaftsamt zu integrieren. Orts- und Heimatschutz sind der Raumplanung zu unterstellen.

Fredi Binder
Richard Weilenmann
Martin Ott

Begründung:

Der Natur- und Heimatschutzfonds ist zur Zeit mit 12,6 Mio Franken im Minus. Die Ausgaben des Fonds übersteigen den Uebertrag aus der laufenden Rechnung (20 Mio Fr.) um 12'926'700.- Franken. Zudem sind die Ausgaben des Fonds nur schwer zu durchblicken. Eine Trennung von Naturschutz und Heimatschutz drängt sich auch im Hinblick einer Neuorientierung unserer Agrarpolitik auf, da ökologische Leistungen der Landwirtschaft mit Direktzahlungen entschädigt werden. Ein Wechsel der Fachstelle Naturschutz von der Baudirektion zur Volkswirtschaftsdirektion und damit eine Zuordnung zum Landwirtschaftsamt scheint uns sinnvoll. Somit können die Zielsetzungen der Landwirtschaft und des Naturschutzes besser koordiniert und umgesetzt werden. Auch ist mit Kosteneinsparungen zu rechnen, da Beratungs- und Kontrollorgane vom Kanton nicht doppelt geführt werden müssen. Langfristig ist der Naturschutz in der Landwirtschaft am richtigen Ort. Die Pflege der Natur nach dem Gesichtspunkt der Erhaltung ist eine volkswirtschaftliche Aufgabe der Landwirtschaft.